

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Wiedensahl am Montag, dem 29. Juli 2019, um 19:30 Uhr im Gemeinderaum Alte Schule, KIGA

Anwesende Ratsmitglieder:

Bürgermeisterin: Anneliese Albrecht. Gemeindedirektor: Ralph Dunger. Ratsherren: Kurt Cholewa, Carsten Dreyer, Peter Pape, Dr. Adolf Peeck, Bernhard Peeck, Udo Ruffer, Ulf Thiemann.

Anwesende Bürger: Wolfgang Becker, Jürgen Ronnenberg, Andreas Walter.

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr, begrüßt den Gemeinderat sowie die anwesenden Bürger und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung und dazu vorliegender Anträge

Die Tagesordnung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Anträge liegen nicht vor.

3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 18.03.2019

Die Niederschrift wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Die im Protokoll erwähnte Einweihung von Archiv und E-Ladesäule ist erfolgt. Die Räume im Archiv (ehemaliges Kalthaus) sind vom Heimatbund bezogen. Die Verkehrsbeschränkung K42 ist aufgehoben.

4. Bürger- Fragestunde

Wolfgang Becker fragt: "Wie weit ist der Ausbau des Internets?" Antwort: Der Internet-Ausbau ist abgeschlossen und neue Verträge mit der Telecom können vereinbart werden. Dazu haben Hausbesuche von Telecom-Mitarbeitern stattgefunden. Eine Umstellung von 16 auf 50 MByte kann auch telefonisch erfolgen, Kosten ca. 39€ pro Monat.

Andreas Walter stellt die Fragen: "Wie ist der Status beim Neubau der Mehrzweckhalle?" "Wie hoch sind die bisherigen Kosten für die Planungen?" "Gibt es eine Zeitablaufplanung und Projektpläne, wie diese bei Projektleitungen üblich sind?" Ralph Dunger berichtet über die Zusammenarbeit mit der Firma Wehmeyer: Für Planungskosten in der Gesamtplanung, Schallgutachten, Änderungen im Bebauungsplan und Weiteres wurden bisher insgesamt ca. 50.000€ investiert. Die Koordination und Projektleitung erfolgt durch Firma Wehmeyer. Die Gemeinde plant, einen ortsansässigen Fachmann als Baubegleiter vor Ort einzusetzen

Bis zum 31.10.2020 müssen die Arbeiten für insgesamt 680.000€ abgeschlossen und alle Rechnungen bezahlt sein, um die Fördergelder zu erhalten. Bis Nov. 2019 sollten alle Planungen abgeschlossen sein und die Bauanträge genehmigt sein. Geplant ist die Vergabe von Einzelgewerken. Ausführlich diskutiert wird die Frage, ob ein Generalunternehmer oder Einzelgewerke besser sind.

Jürgen Ronnenberg fragt, wie die Gemeinde auf die Äußerungen vom Bürgermeister in Niedernwöhren, Bachmann, reagiert, der kritisiert, dass sich Wiedensahl nicht am Bauhof der Samtgemeinde beteiligt. Antwort: Der Bauhof in Wiedensahl mit den beiden Mitarbeitern arbeitet sehr gut. Die Konzepte zum Bauhof in der Samtgemeinde bergen sehr hohe Risiken und Kosten, die wir auf Samtgemeinde-Fraktionssitzungen oft genug deutlich formuliert haben. Den derzeitigen multifunktionalen Service durch unsere Gemeindearbeiter würden wir dann zukünftig nicht mehr haben und anderweitig bezahlen müssen. Wir sollten auf die Äußerungen gelassen reagieren.

5. Rückblick Schützenfest

Die Fahnen wurden rechtzeitig im Dorf an den Laternen-Masten angebracht und die Einladungen verteilt.

Am Donnerstag, dem 11.7.19, waren relativ viele "Offiziere", DRK- und Gemeinderats-Mitglieder um 14.00 Uhr auf dem Zelt, um Tische, Stühle und Dekoration aufzubauen. Am Abend um 20.00 Uhr waren ca.150 Personen im und vor dem Zelt.

Dieser Abend war wieder sehr gelungen, obwohl ein Problem darin bestand, dass einige Bürger zum Essen von Bratwurst vor 20.00 Uhr kamen, und die Bude noch dicht war.

Am Freitag sind 121 Bürger ausmarschiert. Das Essen auf dem Zelt war gut. Für die Disco auf dem Zelt wurden 460 Karten zu je 5€ verkauft. Der Security Service kam wegen Problemen bei der Terminabstimmung erst später. Über den Lärm der Disco klagten wieder einige Anlieger. Die Gemeinde wird sich darum bemühen, die Belästigung der Anwohner zu minimieren. Eine Zeltfete hat da aber natürliche Grenzen. Zudem wird um Verständnis geworben, da diese Veranstaltung nur einmal im Jahr stattfindet.

Am darauffolgenden Samstag berichtet Hans-Martin Minner, dass es durch die Bässe der Disco am Freitag zeitweise unerträglich wurde. Er hatte sich beschwert, da die Scheiben seines Arbeitszimmers durch die Bässe klirrten, und droht mit einer Klage.

Am Samstag, dem 13.7.19, ging es relativ ruhig zu. Die Musik war erträglich für die Anlieger. Die Beteiligung lag unter ca. 200 Personen.

Am Sonntag wurden die Scheiben beim Bürgerschützenkönig Malte Deterding, der Kinderschützenkönigin Lea Hävemeier und der Jugendkönigin Lara Tünnermann aufgehängt. Die Beteiligung am Marsch bis zum Zelt war ausreichend. Auf dem Zelt waren ca. 100 Personen und die Dorfkapelle.

Insgesamt kann die Teilnahme am Schützenfest und dessen Verlauf als relativ gut beurteilt werden. Ausgaben und Einnahmen halten sich im Rahmen des

vorhergehenden Jahres. Was gut ist, das sollte man nicht ändern. Im nächsten Jahr sollte deshalb nichts am Ablauf geändert werden. Absprachen will der Gemeindedirektor im nächsten Jahr besser dokumentieren, um Missverständnisse auszuschließen.

6. Beschluss über das Aufstellen von Altkleider-Sammelcontainern

Wiedensahl hat einen Altkleider-Sammelcontainer vor dem ehem. Kalthaus. Der Container bei Niemitz ist privat. Altkleider können beim DRK, Ilse Krömer, abgegeben werden. Die bisherigen Altkleider-Sammelcontainer wurden von der Samtgemeinde gekündigt.

Es gibt 3 Angebote: Eines über 800 € pro Stellplatz und Jahr. Der Anbieter kommt aus Wietze. Ein weiteres Angebot kommt aus Niedernwöhren. Der Anbieter zahlt 360 € pro Jahr. Der bisherige Aufsteller aus Hemmingen bietet nunmehr 350 € pro Jahr.

Ohne weitere Informationen sind wir als Gemeinderat verpflichtet, den günstigsten zu nehmen. Das Argument "Ortsansässiger Anbieter" erscheint in diesem Fall zu schwach.

Einstimmig wird beschlossen, den Anbieter für 800€ aus Wietze zu nehmen.

7. Beschluss über die Kreditrichtlinie Wiedensahl

Die Kreditrichtlinie der Samtgemeinde wurde mit einer Änderung angepasst und übernommen. Bei jedem Kredit muss der Gemeinderat zustimmen. Darüber hinaus ist eine Kreditrichtlinie nach der Kommunalverfassung erforderlich.

Einstimmig wird beschlossen, die Kreditrichtlinie für Wiedensahl anzunehmen.

8. Beschluss über die Änderung B-Plan Abtskamp (Mehrzweckhalle)

In 4 Anlagen der E-Mail von Sabine Scherer vom 17. Juli 2019 mit geographischen Karten wurden die Abwägungsvorschläge, Planungen und Begründungen dokumentiert. Darin sind die Stellungnahmen der öffentlichen Stellen berücksichtigt. Ein Brandschutzkonzept muss noch geschrieben werden. Die Parkplätze am Rosenkamp reichen bei entsprechend wenig Besuchern aus. Die Zahl größerer Veranstaltungen wird auf ca. 10 pro Jahr begrenzt.

Einstimmig wird beschlossen, die Änderungen im B-Plan Abtskamp zu genehmigen.

Kampfmittel: Zu dem Hinweis auf Kampfmittel ist zu bemerken, dass alles, was um die zukünftige Halle gebaut wurde, ohne Beteiligung des Kampfmittelräumdienstes erfolgt ist. Überliefert wurde, dass in Wiedensahl keine Bomben niedergefallen seien. Flugzeugabstürze sind in einem Vortrag von Siegfried Schmidt dokumentiert und dabei keine Bomben liegen geblieben. Ein Keller wird nicht gebaut. Eine Prüfung durch den Kampfmittelräumdienst dauert mind. 15 Wochen. Das Risiko scheint fast null. Einstimmig wird beschlossen, ohne Prüfung durch den Kampfmittelräumdienst zu bauen.

9. Beschluss über die Ernennung der neuen Wildschadenschätzer

Einstimmig werden die vorgeschlagenen Wildschadenschätzer Ernst-Heinrich Pöhler, Jürgen Ronnenberg, Volker Ronnenberg, Ulrich Döhrmann und Friedhelm Heumann zu Wildschadenschätzern bestätigt. Ralph Dunger erstellt und übergibt entsprechende "Urkunden".

10. Beschluss über die Sanierung des Zauns Löschteich in der Hesse

Der Landkreis hat den Löschteich an die Gemeinde Wiedensahl zurückgegeben, da er nicht weiter für Löschzwecke benötigt wird. Der Teich verbessert das Ortsbild.

Aus Sicherheitsgründen soll der Zaun erneuert werden. Ein Drittel der Kosten übernimmt die Gemeinde Wiedensahl, zwei Drittel die Samtgemeinde. Ein Angebot über 5500€ liegt vor.

Einstimmig wird beschlossen, den Zaun zu erneuern.

11. Allgem. Informationen durch Bürgermeisterin u. Gemeindedirektor

Lütge Schule: Verträge sind abgeschlossen, dass die Lütge Schule der Gemeinde gehört und nun mit Fördermitteln umgebaut werden kann. Vorgeschlagen wird ein Tag der offenen Tür, an dem das Mobiliar mitgenommen werden kann, bevor es in Containern entsorgt wird. Mit den Umbauarbeiten kann begonnen werden. Der Endtermin für die Fertigstellung liegt in 2020.

Funkmast: Der Funkmast soll laut Telecom kommen. Eine technische Prüfung der Standorte erfolgt durch eine beauftragte Firma. Es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Martinimarkt: Die Beschicker des Marktes müssen ab diesem Jahr in Vorkasse treten. Überweisungen gehen an die Kasse der SG. Das Verfahren läuft derzeit besser als gedacht.

Spielplätze: Eine Sicherheitsüberprüfung aller Spielplätze in der SG erfolgt im September durch eine Firma. Beim Spielplatz Mühlenweg wird der Sandkasten beseitigt. Ein Bedarf zur Erneuerung ist derzeit nicht erkennbar.

Bausatzung: Die Gemeinde hat eine Satzung, die bindend ist. Da Ausnahmegenehmigungen kaum möglich erscheinen, um den Ansprüchen von Bauwilligen gerecht zu werden, wirbt der Gemeindedirektor dafür, die Satzung entgegen des letzten Ratsbeschlusses zu überarbeiten

12. Mitteilungen und Anfragen der Ratsmitglieder

Dr. Rolf Kilian wurde angefragt, ob er auch eine "Überörtliche Praxisgemeinschaft" für möglich hält. Dies bejahte er. Er selbst hat in Aussicht gestellt, mind. bis Ende 2020 zu praktizieren. Die Gemeinde wird auch weiterhin alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Praxis im Dorf zu erhalten.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Die Bürgermeisterin schließt die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 20.58 Uhr.

Wiedensahl, den 29.7.2019, Datei: DrP/Protokoll Rat 2019-7-29

Protokollführer

gez. Dr. Adolf Peeck